

Modultitel	Sozialwissenschaftliche Methoden
Modulnummer	m.ba.nn.1.56
Fachbereich	Bachelor-Mastermodule
Bereich	Bachelor-Mastermodule
ECTS Credits	4

Kurs	Sozialwissenschaftliche Methoden, Teil 1 (V) / k.ba.nn.1.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – können wissenschaftliche Resultate kritisch reflektieren. – verstehen die Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden in den genannten Bereichen und können diese selbständig auf einfache Forschungsfragen anwenden.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – forschungsmethodische Grundkenntnisse aus den Bereichen Forschungsplanung, Hypothesenbildung, Datenerhebung (mit Fokus auf offene Interviews, Beobachtungen, standardisierte Befragungen) – messtheoretische Grundlage – Grundlagen der deskriptiven Statistik – Grundlagen der Inferenzstatistik – forschungsethische Grundlagen
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Beller, S. (2004). Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps. Bern: Verlag Hans Huber. – Wosnitza, M., & Jäger, R. S. (Hrsg.) (2006). Daten erfassen, auswerten und präsentieren - aber wie? Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
Besonderes	–

Kurs	Sozialwissenschaftliche Methoden, Teil 1 (S) / k.ba.nn.2.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> – mit Unterstützung eine kleine wissenschaftliche Erhebung planen, durchführen, auswerten und in adäquater Form berichten.
Inhalt	Die in der Vorlesung genannten Inhalte werden im Seminar exemplarisch im Rahmen von Übungen sowie einer selbst durchgeführten empirischen Projektarbeit praktisch angewendet und punktuell vertieft.

Leistungsüberprüfung	Verfassen eines schriftlichen Berichtes sowie Erstellung eines Posters zu einem selbst durchgeführten empirischen Projekt
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Beller, S. (2004). Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps. Bern: Verlag Hans Huber. – Wosnitza, M., & Jäger, R. S. (Hrsg.) (2006). Daten erfassen, auswerten und präsentieren - aber wie? Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
Besonderes	–

Kurs	
Kurs	Sozialwissenschaftliche Methoden, Teil 2 / k.ba.nn.1.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> – mit Unterstützung eine kleine wissenschaftliche Erhebung planen, durchführen, auswerten und in adäquater Form berichten.
Inhalt	Die in der Vorlesung genannten Inhalte werden im Seminar exemplarisch im Rahmen von Übungen sowie einer selbst durchgeführten empirischen Projektarbeit praktisch angewendet und punktuell vertieft.
Leistungsüberprüfung	Verfassen eines schriftlichen Berichtes sowie Erstellung eines Posters zu einem selbst durchgeführten empirischen Projekt
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Beller, S. (2004). Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps. Bern: Verlag Hans Huber. – Wosnitza, M., & Jäger, R. S. (Hrsg.) (2006). Daten erfassen, auswerten und präsentieren - aber wie? Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
Besonderes	–

Modultitel	Präsentationsportfolio Sozialwissenschaftliche Methoden
Modulnummer	m.ba.nn.2.6
Fachbereich	Bachelor-Mastermodule
Bereich	Bachelor E-Portfolio
ECTS Credits	1

Kurs	Präsentationsportfolio Sozialwissenschaftliche Methoden / k.ba.nn.2.6
Präsenz	SOL
Kompetenzen	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none">– mit Unterstützung eine kleine wissenschaftliche Erhebung planen, auswerten und in adäquater Form einen Bericht erstellen, welcher grundsätzlichen wissenschaftlichen Kriterien genügt.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– forschungsmethodische Grundkenntnisse aus den Bereichen Forschungsplanung, Hypothesenbildung, Statistik– wissenschaftliches Schreiben praktisch an einer exemplarischen, selbst durchgeführten Studie anwenden
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit, Abgabe am Ende des Semesters
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none">– Beller, S. (2004). Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps. Bern: Verlag Hans Huber.– Wosnitza, M., & Jäger, R. S. (Hrsg.) (2006). Daten erfassen, auswerten und präsentieren - aber wie? Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
Besonderes	–

Begleitportfolio Halbtagespraktikum C1

Modultitel	Begleitportfolio Halbtagespraktikum C1
Modulnummer	m.ba.nn.3.5
Fachbereich	Bachelor-Mastermodule
Bereich	Bachelor E-Portfolio
ECTS Credits	1

Kurs	Begleitportfolio Halbtagespraktikum C1 / k.ba.nn.3.5
Präsenz	SOL
Kompetenzen	Die Studierenden... – erwerben Reflexionsfähigkeit über die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts in den C-Fächern.
Inhalt	Die Studierenden führen im 5. Semester im Bereich „Berufspraktische Studien“ ein Halbtagespraktikum in einem Fach aus Bewegung und Sport, Bildnerisches Gestalten, Musik, Technisches Gestalten, Textiles Gestalten oder Wirtschaft, Arbeit und Haushalt durch. Die Studierenden dokumentieren dabei ihr Halbtagespraktikum in einem E-Portfolio auf Mahara.
Leistungsüberprüfung	Erstellen eines Portfolios
Grundlagenliteratur	– Häcker, Thomas (2004): Portfolio – Ein Entwicklungsinstrument für selbstbestimmtes Lernen. Eine explorative Studie zur Arbeit mit Portfolios in der Sekundarstufe 1. Heidelberg: Unveröffentlichte Habilitationsschrift
Besonderes	–

Modultitel	E-Portfolio Natur und Technik
Modulnummer	m.ba.nn.3.6
Fachbereich	Bachelor-Mastermodule
Bereich	Bachelor E-Portfolio
ECTS Credits	2

Kurs	E-Portfolio Natur und Technik / k.ba.nn.3.6
Präsenz	SOL
Kompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Experimente hinsichtlich ihrer Eignung für die Zielstufe einschätzen. – können eine vollständige und verständliche Versuchsanleitung verfassen. – gewinnen Sicherheit im praktischen Arbeiten im Labor sowie in der Videoproduktion. – sind in der Lage, ihre eigene Lerngeschichte sowie ihre eigenen Arbeiten selbstkritisch zu reflektieren. – können sich zielgerichtet in einem selbst erkannten Defizit verbessern.
Inhalt	<p>Der Teil Naturwissenschaften und Technik des Bachelor E-Portfolios ist in zwei Teile gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Teil 1: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erprobung und Dokumentation eines naturwissenschaftlichen Demonstrationsexperimentes (Versuchsanleitung, fachwissenschaftlicher Hintergrund, fachdidaktische Überlegungen, Videoaufnahme des Experimentes) ○ Praktische Evaluation der Versuchsanleitung einer/eines Mitstudierenden ○ Dokumentation und Reflexion der Arbeiten in einem E-Portfolio auf SWITCHPortfolio. – Teil 2: <ul style="list-style-type: none"> ○ Reflexion der eigenen Lerngeschichte aufgrund von vorgegebenen naturwissenschaftlichen Unterrichtskompetenzbeschreibungen ○ Auf der Basis dieser Reflexion einen individuelle Entwicklungsplan erstellen ○ Die im Entwicklungsplan beschriebenen Massnahmen umsetzen ○ Dokumentation und Reflexion der Arbeiten in einem E-Portfolio auf SWITCHPortfolio
Leistungsüberprüfung	Erstellung eines Portfolios
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Kunz, P., Colberg, C., Bäumlner, E., Beerenwinkel, A., Bernhard, F., Labudde, P., Ludwig-Petsch, K., Metzger, S., Sieber-Suter, B., Stübi, C., Wagner, U. & Wilhelm, M. (2016). SWiSE-

Kompetenzrahmen: Was müssen Lehrpersonen für gutes naturwissenschaftlich-technisches Unterrichten können? In S. Metzger, C. Colberg & P. Kunz (Hrsg.) Naturwissenschaftsdidaktische Perspektiven. Naturwissenschaftliche Grundbildung und didaktische Umsetzung im Rahmen von SWiSE (S. 217-233). Bern: Haupt-Verlag.

Besonderes

–

Modultitel	E-Portfolio Sprachen
Modulnummer	m.ba.nn.4.5
Fachbereich	Bachelor-Mastermodule
Bereich	Bachelor E-Portfolio
ECTS Credits	2

Kurs	E-Portfolio Sprachen Teil A / k.ba.nn.4.5
Präsenz	SOL
Kompetenzen	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> – unter Berücksichtigung der pädagogischen Rolle kompetenzorientierte Verfahren zur Überprüfung produktiver Sprachkompetenzen anwenden, auswerten und reflektieren. – den Ablauf und Resultate eines Aktionsforschungsprojekts adressatengerecht in einem Onlineportfolio darstellen.
Inhalt	Begleitung der sprachlichen Entwicklung eines Lernenden: Ein/e SuS der Zielstufe wird über mehrere Monate hinweg mehrmals in einer produktiven Kompetenz getestet und die Ergebnisse im Rahmen eines Onlineportfolios und eines kurzen Forschungsberichts dargestellt und interpretiert.
Leistungsüberprüfung	Projektdauer Ende 4. Semester bis Ende 6. Semester, Details werden im Modul „Einführung in die Linguistik“ (m.fs.fwd.1.4) kommuniziert.
Grundlagenliteratur	– wird im Modul „Einführung in die Linguistik“ (m.fs.fwd.1.4) kommuniziert
Besonderes	Evtl. kleinere Reisespesen für die Erhebungen mit Schüler/innen der Zielstufe (ca. dreimal)

Kurs	E-Portfolio Sprachen Teil B / k.ba.nn.4.5
Präsenz	SOL
Kompetenzen	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> – fachwissenschaftlich relevante Inhalte adressatengerecht mündlich präsentieren. – mündliche Sprachkompetenz in einem Onlineportfolio dokumentieren und in gegenseitigem Austausch reflektieren und weiterentwickeln.
Inhalt	Darstellung der berufsspezifischen kulturellen und interkulturellen Kompetenzen sowie der berufsspezifischen mündlichen Sprachkompetenz in einer Zielsprache. Die Studierenden dokumentieren ihren Kompetenzaufbau in einer Unterrichtssituation oder durch die Entwicklung unterrichtsrelevanter medialer Produkte.

Leistungsüberprüfung	Projektdauer Ende 4. Semester bis Ende 6. Semester, Details werden im Modul „Einführung in die Linguistik“ (m.fs.fwd.1.4) kommuniziert.
Grundlagenliteratur	– Berufsspezifische Sprachkompetenzprofile, Kuster et al (2014), <u>online</u>
Besonderes	Evtl. kleinere Reisespesen für die Erhebungen mit Schüler/innen der Zielstufe (ca. drei Mal)

Masterarbeit

Modultitel	Masterarbeit
Modulnummer	m.ma.bw.1.6
Fachbereich	Bachelor-Mastermodule
Bereich	Masterabschluss
ECTS Credits	2

Kurs	Masterarbeit I / k.ma.bw.1.6
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> – vertiefen sich in das Thema der Masterarbeit und können Fragestellungen präzisieren. – setzen sich mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auseinander und können diese auf die eigene Arbeit anwenden. – vertiefen diejenigen wissenschaftlichen Erhebungsmethoden, die für ihre Masterarbeit relevant sind.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – inhaltliche und formale Vorgaben der Masterarbeit kennen (Leitfaden, Typen wiss. Arbeiten) – Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertiefen – Einsatz von Informationsquellen sowie technischen Hilfsmitteln und Suchstrategien bei der Materialsuche (Recherche) auf eigenes Thema bzw. eigene Fragestellung anwenden – Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden vertiefen und erweitern – Beginn mit der Konzeptentwicklung für die Masterarbeit
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturliste wird in Blockwoche abgegeben. – Texte und Skripte zu den angebotenen Workshops und Veranstaltungen befinden sich auf OLAT. – Grundlegende Bücher zum Thema «Wissenschaftliches Arbeiten» befinden sich während der Blockwoche im Handapparat der Mediathek Gossau.
Besonderes	–

Masterarbeit II

Modultitel	Masterarbeit II
Modulnummer	m.ma.bw.1.9
Fachbereich	Bachelor-Mastermodule
Bereich	Masterabschluss
ECTS Credits	2

Kurs	Masterarbeit II / k.ma.bw.1.9
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – vertiefen Kenntnisse zu den für ihre Arbeit relevanten Analyseverfahren. – vertiefen Kenntnisse zur Argumentation und Diskussion in wissenschaftlichen Arbeiten.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Hinweise für die Fertigstellung der Arbeit – Erarbeitung einer Diskussion (Verarbeitung von Erkenntnissen, Vermeidung von Fehlschlüssen, Methodenkritik) – Datenanalyse (Statistik, qualitative Analysen von historischen Materialien, Interviewdaten und Video-/Beobachtungsdaten) – Argumentation – Weiterarbeit an der Masterarbeit
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturliste wird in Blockwoche abgegeben. – Texte und Skripte zu den angebotenen Workshops und Veranstaltungen befinden sich auf OLAT. – Grundlegende Bücher zum Thema «Wissenschaftliches Arbeiten» befinden sich während der Blockwoche im Handapparat der Mediathek Gossau.
Besonderes	–

Masterarbeit inkl. Präsentation

Modultitel	Masterarbeit inkl. Präsentation
Modulnummer	m.ma.nn.1.9
Fachbereich	Bachelor-Mastermodule
Bereich	Masterabschluss
ECTS Credits	18

Kurs	Masterarbeit inkl. Präsentation / k.ma.nn.1.9
Präsenz	Über mehrere Semester verteilt
Kompetenzen	Mit der Masterarbeit wird das Ziel verfolgt, auf systematische und nachvollziehbare Weise anhand eines fachspezifisch bzw. interdisziplinär definierten Denk- und Methodenansatzes neue Erkenntnisse zu gewinnen (vgl. Leitfaden zur Masterarbeit im Studiengang Sekundarstufe I).
Inhalt	Die Studierenden verfassen eine Masterarbeit, welche den Richtlinien und Vorgaben zu entsprechen hat, die im «Leitfaden zur Masterarbeit im Studiengang Sekundarstufe I» festgelegt sind. Der aktuelle Arbeitsstand der Masterarbeit wird im Rahmen eines Kolloquiums nach der Blockwoche Masterarbeit II präsentiert und zur Diskussion gestellt.
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Literaturliste wird im Rahmen der beiden Blockwochen Masterarbeit I und II abgegeben.
Besonderes	–
